

München, den 30. April 2019

Anne Bauer - Gründerin der Marli Bossert Stiftung e.V. und Herausgeberin des Online- Magazins *eigenleben.jetzt*

Die Kommunikationsdesignerin Anne Bauer arbeitet seit 1989 in München. 30 Jahre Berufserfahrung in der Werbe- und Medienbranche beschreibt sie folgendermaßen: „Seit ich weiß, was Grafik-Design ist, arbeite ich selbstständig für Unternehmen, Agenturen, Verlage, Einzelfirmen und Freiberufler. Von der Praktikantin in der Packaging-Agentur bis zur One-Woman-Show im Homeoffice habe ich alle Erfahrungen machen dürfen. An meinem Beruf liebe ich, stets weiter zu lernen und kennenzulernen.“

Aus langjähriger Erfahrung mit Magazinen heraus resultierte das Online-Magazin *eigenleben.jetzt*. Dieses Projekt war für Anne Bauer der konsequente Schritt, nachdem der Zufall an ihrem Geburtstag im Jahr 2017 Schicksal spielte: Mutter Ulrike Ziegler verlor an jenem Tag die eigene Firma und Großmutter Marli Bossert stirbt.

Ulrikes Wunsch zu bloggen war der Impuls zur Idee, ein Online-Magazin der Best Ager herauszugeben. Der Nachlass von Marli ermöglichte den Start und die Gründung des Vereins *Marli Bossert Stiftung* mit ihrem Namen. So stemmten die drei Frauen aus drei Generationen einer Familie dieses Großprojekt gemeinsam: Im März 2018 ging das Magazin *eigenleben.jetzt* online.

Wie kam es zur Gründung des Vereins Marli Bossert Stiftung e.V.?

„Ich habe mir selbst gewünscht, dass es etwas wie die *Marli Bossert Stiftung* gibt: Eine Organisation, die mich unterstützt, auch im Alter noch Projekte zu verwirklichen, die mir wichtig sind. Oder Neues auszuprobieren. Wo ich Inspiration und Motivation bekomme, Gleichgesinnte kennenlernen und gemeinsam mit anderen aktiv sein kann. Eine Organisation, die die Generationen besser vernetzen und der Kreativität in jedem Alter Raum geben kann.“

Aus welcher persönlichen Motivation entstand das Online-Magazin *eigenleben.jetzt*?

„Magazine inhaltlich zu entwickeln und ansprechend zu gestalten war schon immer meine Leidenschaft. Sie sind das perfekte Medium, um viele verschiedene Themen vorzustellen und viele Menschen zu Wort kommen zu lassen. So ein Projekt fordert alle meine Fähigkeiten zusammen, ich kann in so vielen Bereichen kreativ sein und meine Erfahrungen einbringen. Und es gibt immer viel zu tun, es wird sicher nie langweilig werden. Dieses Projekt kann ich bis zum Lebensende betreuen, bis ich die Mouse nicht mehr halten kann.“

Wie sehen die Visionen und persönlichen Ziele für den Verein und das Magazin aus?

„In unserer Gesellschaft erfahren wir viel zu wenig über Senioren aus erster Hand. Es wird sehr viel über alte Leute geschrieben, denn es ist eine sehr große Zielgruppe, aber meistens tun das junge Leute im Auftrag von Unternehmen. Es gibt kein einziges Medium, wo die Generation ungefiltert zu Wort kommt, außer in einschlägigen Kontaktportalen, wo man unter sich bleibt.

Wir wollen neben dem Magazin zukünftig auch mehr Projekte im „echten Leben“ umsetzen, die generationsübergreifend sind. Die Generationen sollen wieder in Kontakt treten und die Jungen sollen die Senioren besser kennen lernen. Das Schöne ist doch: Wir Medienleute haben die Möglichkeit, dass die Generationen sich gegenseitig wahrnehmen und untereinander austauschen – im virtuellen und im realen Raum.“

Links:

<https://eigenleben.jetzt>

<https://marli-bossert-stiftung.de>

Pressekontakt: Simone Brugger / E-Mail: presse@marli-bossert-stiftung.de